Guten Morgen, Enger-Spenge

Zugegeben: Der Mann fuhr einen ordentlichen Stiefel. Doch Bolle war es recht, dass der Busfahrer tüchtig Gas gab. Immerhin hatte er Verspätung, als er ihn an der Haltestelle aufgelesen hatte – sollte Bolle seinen Zug doch noch bekommen, würde er sich nicht beschweren.

Ganz im Gegensatz zu zwei älteren Damen, die hinter dem Fahrer ob dessen Fahrstil schweißnasse Hände bekamen. „Wie der fährt!“, raunte die eine hörbar.

An der nächsten Haltestelle drehte sich der Fahrer um: „Es heißt ‚Wie das Pferd‘, gnädige Frau.“

Dann schloss er die Tür – und gab wieder Gas.

Irgendwie passend, dass eine großartige Retourkutsche von einem Busfahrer kommt, dachte sich . . . ***Bolle***

Rat Enger berät Haushalt

■ **Enger** (acht). Die Einbringung und Beratung des Haushaltsplanes sind ein Tagesordnungspunkt der nächsten Sitzung des Rates in Enger am kommenden Montag, 13. Februar, ab 17.30 Uhr im Ratssaal. Außerdem wird der Antrag des Evangelischen Krankenhauses Enger wegen finanzieller Zuwendungen diskutiert. Außerdem stehen Änderungen der Bebauungspläne Nr. 48 „Am Kleinbahnhof“ und Nr. 45 „Bruchfeld“ an an.

Singen mit dem Duo Druschba

■ **Enger** (nw). Ein Treffen zum gemeinsamen Singen beginnt am kommenden Montag, 13. Februar, um 16 Uhr im Generationentreff Enger (GTE), Wertherstraße 22, im Rahmen der Reihe „Jung und Alt – Umgang mit Musik und Erinnerungspflege“. Eingeladen sind alle Menschen, die Freude an Musik und am Singen haben. Der Eintritt ist frei.

ACHTUNG BLITZER
Der NW-Verkehrsservice

■ **Enger/Spenge** (nw). Am heutigen Dienstag wird die Geschwindigkeit der Autofahrer von der Polizei überprüft in **Herford**, Bielefelder Straße; **Hiddenhausen**, Herringhauser Straße. Der Kreis Herford blitzt unter anderem hier: **Bünde**, Gerhart-Hauptmann-Straße, Weseler Straße; **Spenge**, Ravensberger Straße, Lange Straße; **Enger**, Meller Straße, Werther Straße.

MGV Hücker-Aschen wählt Vorstand

■ **Spenge/Hücker-Aschen** (nw). Der Männergesangverein (MGV) Hücker-Aschen lädt seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ein. Termin ist am Freitag, 17. Februar, um 19 Uhr ins Vereinsheim des MGV Hücker-Aschen (Sporthalle Hücker) ein. Unter anderem stehen Vorstandsneuwahlen auf der Tagesordnung.

Infos für Landwirte zur Starkregen-Kartierung

■ **Enger** (nw). Am Donnerstag, 9. Februar, beginnt um 19.30 Uhr eine informative Zusammenkunft für die örtlichen Landwirte im Veranstaltungsraum des Widukind-Museums, Kirchplatz 10. Dann wird die Starkregen-Kartierung der Stadt Enger vorgestellt, außerdem gibt es Informationen zu weiteren aktuellen Themen aus Enger und Spenge.

Anwesend sein werden für die Stadt Enger die Fachbereichsleiter Inge Nienhüser und Thomas Holz sowie für die Stadt Spenge Doris Bartelheimer (Umweltmanagement). Alle Mitglieder des Landwirtschaftlichen Ortsvereins Enger-Spenge sind eingeladen. Die Veranstaltung musste aufgrund des Wasserschadens in der Volksbank ins Museum verlegt werden.

Sperrmüll wird abgefahren

Termin am 17. Februar: Wertmarken sind im Rathaus der Stadt Spenge erhältlich

■ **Spenge** (nw). Die Stadt Spenge teilt mit, dass die nächste Sperrmüllsammlung mit Abholung von Haushaltsgroßgeräten am Freitag, 17. Februar, durchgeführt wird. Wertmarken für diesen Termin sind bis einschließlich Mittwoch, 15. Februar, im Spenger Rathaus, Lange Straße, Zimmer EG 01 und 06, erhältlich.Für die Abholung von Polstermöbeln wird pro Sitzplatz, von hohen Schränken pro Meter in der Breite und von Teppichen pro zehn Quadratmeter jeweils eine Wertmarke an Gebühr erhoben. Eine Wertmarke kostet 5,10 Euro.

Elektrische Haushaltsgroßgeräte wie Herde, Kühlschränke, Geschirrspüler, Waschmaschinen und Trockner, die nicht selbst transportiert werden können, werden gegen eine Gebühr in Höhe von 15 Euro abgeholt.

Haushaltsgroßgeräte und Elektrogeräte wie Fernseher, Gefrierer oder Computer können auch kostenlos an jedem letzten Montag im Monat, also am 27. Februar, in der Zeit von 15 bis 18 Uhr bei der Elektroschrottsammlung der Recyclingbörse auf dem städtischen Bauhof, Industriezentrum 81, abgegeben werden.

Exotische Kostproben: *Kumiko Ogawa-Müller lud im Anschluss an die Matinee zu japanischen Köstlichkeiten ein.* FOTOS: BRITTA BOHNENKAMP-SCHMIDT

Tolle Verbindung von Klang und Bewegung

Kultur- und Verkehrsverein lädt ein: Musikalische Matinee im Gemeindezentrum an der Martinstraße mit buntem Programm

Von Britta Bohnenkamp-Schmidt

■ **Enger**. „Musik beflügelt und inspiriert“, findet Bürgermeister Thomas Meyer, der den Lautstärkeregler – je nach Befinden – auch schon mal ein bisschen mehr aufdreht, wie er jetzt im Gemeindezentrum Oldinghausen/Pödinghausen berichtete.

Eine lebendige Kulturlandschaft sei wichtig für das Zusammenleben in der Gesellschaft und müsse gefördert werden, erklärte das Stadtoberhaupt bei der musikalischen Matinee, zu der der örtliche Kultur- und Verkehrsverein (KuV) und sein Ableger „Enger impulsiv“ eingeladen hatten. Eben diese Vereine seien „wichtige Bindeglieder zwischen den Kulturschaffenden vor Ort“ und ständen in der Widukindstadt für „Kultur auf hohem Niveau“, betonte Meyer.

KuV-Vorsitzender Christoph Ogawa-Müller eröffnete das musikalische Programm zusammen mit Florian Darm und Hendrik Grothaus als Bläsertrio an Posaune und Euphonium.

Nachwuchs-Pianist: *Alexander Sievert überzeugte mit gefühlvollem Klavierspiel.*

Flotte Choreographie: *Heike Schierholz, Dustin Schierholz, Jan Malte Kemminer, Nils Kemminer und Heike Kemminer (v. l.) stapelten im Takt.*

Danach bewiesen die Nachwuchspianisten Alexander Sievert und Felix Harmuth ihr Talent am Klavier.

Denn die musikalische Matinee zum Jahresbeginn bietet traditionell eine Bühne für erfolgreiche Teilnehmer des Volksbank-Musikwettbewerbes, der alljährlich in Kooperation mit den Musikschulen im Kreis Herford ausgerichtet wird.

Einen besonderen choreographischen Akzent setzten die Speed Stacking Kids Enger, die das Becherstapeln mit flinken Fingern dieses Mal nicht nur beeindruckend schnell, sondern auch noch im Takt zur Musik vorführten. „Diese Verbindung von Klang und Bewegung ist eine echte Novität bei unserer Matinee“, kommentierte Christoph Ogawa-Müller den Auftritt.

Japanische Flötenklänge leiteten abschließend über in „Engers 5. Jahreszeit“, nämlich die Zeit rund um das Kirschblütenfest. Dessen Cheforganisatorin Kumiko Ogawa-Müller hatte für den anschließenden Empfang im Gemeindehaus verschiedene japanische Köstlichkeiten vorbereitet, die die Gäste beim gemeinsamen Gedankenaustausch und Gespräch verzehrten.

Orgelkonzert zum Auftakt

◆ Die musikalische Matinee war eingebettet in das Programm der Veranstaltungsreihe „Klangwelten“, die am Tag zuvor mit einem Orgelkonzert begonnen hatte. David Jochim, Student an der Hochschule für Kirchenmusik in Bayreuth, spielte in der Stiftskirche sein Examensprogramm.

◆ Am Samstag, 4. März, ab 19 Uhr interpretiert das Duo „Acoustic Colours“ in der Stiftskirche Lutherlieder. *(bs)*

Gesellschaftskritik in Schwarz-Weiß

Neue Ausstellung: Gerhard Knollmann zeigt Fotografien in der Volksbank in Enger. In seinen Arbeiten greift der Spenger hochaktuelle Themen auf – die Roboterisierung der Wirtschaft zum Beispiel

■ **Enger** (mac). Gerhard Knollmann ist ein politischer Mensch: Er macht sich Gedanken um die Entwicklung in der Gesellschaft, um die Digitalisierung der Welt, die Macht des Geldes oder den Einfluss von Lobbyisten auf die Politik.

All das verarbeitet er in seinen Schwarz-Weiß-Fotografien, von denen rund 20 jetzt in einer kleinen Ausstellung in der Volksbank in Enger zu sehen sind.

Gerhard Knollmann fotografiert schon seit 60 Jahren. „Als ich zehn war, hat mir mein Opa meine erste Kamera geschenkt“, sagt er. Im Laufe der Jahre habe er dann gelernt, ein Bild zu gestalten. Porträts oder Landschaften fotografiert er allerdings nicht mehr. „Das habe ich hinter mir gelassen“, sagt der Spenger.

Seine Bilder sind vielmehr ein Stück Gesellschaftskritik. „Denn Kunst sollte kritisch sein“, sagt der 70-Jährige.

Er beugt sich über eine seiner Fotografien, wirft einen genauen Blick darauf. Eine Holzfigur sitzt auf einem steinernen Thron. Darauf jene Aufschrift, die auch den Bundestag ziert: „Dem Deutschen Volke“.

Schaut sich eine seiner Fotografien an: *Der Spenger Gerhard Knollmann stellt in der Volksbank in Enger aus.* FOTO: MAREIKE PATOCK

Die Figur, die auf dem Sockel sitzt, steht sinnbildlich für die Politik. Eine weitere, kleinere Figur beugt sich zu ihr hin, flüstert der großen Puppe etwas ins Ohr – leise, aber beharrlich. Die kleine Holzpuppe ist beklebt mit den Logos großer Firmen. Sie symbolisiere die Lobbyisten, die der Politik stetig ihre Interessen ins Ohr flüsterten, sagt Gerhard Knollmann.

In seinen Bildern, die jetzt in der Volksbank zu sehen sind, greift der Spenger zwei große gesellschaftspolitische Entwicklungen auf: die Macht und Wirkung des Geldes und die Roboterisierung der Industrie.

Seine Arbeiten sind gekonnte Inszenierungen. Die Verhältnisse in der Gesellschaft stellt er in seinen Bildern nach – allerdings bewusst nicht mit realen Menschen, sondern mit Puppen. Manchmal mit Barbies, meist aber mit gesichtslosen Holzfiguren. „Mir kommt es ja nicht darauf an, den einzelnen Menschen darzustellen, sondern die Gesellschaft an sich und ihre Macken“, betont der Spenger.

Wichtig auch: das Spiel mit Licht und Schatten. „Lichteffekte sind ein wesentliches Gestaltungsmerkmal meiner Bilder.“

Die Fotografien von Gerhard Knollmann sind noch bis zum 24. Februar in der Volksbank in Enger an der Burgstraße zu sehen. Organisiert wird die Schau vom Künstlerforum Herford, das in diesem Jahr rund zehn Ausstellungen in der Volksbank in Enger ausrichtet.